

Die Ergebnisse der vom Rat beauftragten Gewässerbegehung durch die Hydrotec Ingenieurgesellschaft werden nach einleitenden Worten der Verwaltung von Herrn Räder (Projektleiter der Fa. Hydrotec)- vorgestellt. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage bei. Ebenso wurden erste Ergebnisse nach der Einrichtung des „Bürgerportals Meckenheim“ vorgestellt. Hier wurden bereits mehr als 85 Eingaben und Verbesserungsvorschläge der Bürger*innen zum Umgang mit Hochwasserereignissen zusammengetragen. Die vorliegenden Daten werden von der Hydrotec Ingenieurgesellschaft ausgewertet und bei der Erstellung von detaillierten Starkregengefahrenkarten genutzt.

Im Anschluss an den Vortrag wurden die vorgefundenen Missstände und Handlungsmöglichkeiten diskutiert.

Es wurde angeregt, alle Durchlässe in einem regelmäßigen Turnus spülen zu lassen.

Herr Räder führt aus, dass Durchlässe beobachtet und nur bei Notwendigkeit gespült werden, da eine geringe Sedimentschicht in der Sohle aus ökologischen Gesichtspunkten wichtig ist.

Des Weiteren wurde sich nach dem Umgang mit Totholz erkundigt.

Herr Räder erläutert, dass Totholz außerhalb der Ortschaften an den Gewässern belassen werden kann. Er schlägt vor, an geeigneten Stellen vor den Ortschaften Geschiebesperren zu errichten.

Die Verwaltung weist daraufhin, dass bauliche Hochwasserschutzmaßnahmen sowie mögliche Retentionsräume erst nach Vorliegen der Starkregenkarten diskutiert werden können.

Sobald der Verwaltung das Gutachten zur Gewässerbegehung vorliegt, wird mit der Behebung der vorgefundenen Schäden und Missstände begonnen. Maßnahmen mit erhöhter Priorität werden bereits vorzeitig abgearbeitet.

Erste Ergebnisse der Starkregenkarten sollen noch im März vorliegen und im kommenden Ausschuss vorgestellt werden.

Im Anschluss wurde die folgende Einwohneranfrage zum Tagesordnungspunkt beantwortet:

Herr S:

„Plant die Verwaltung Retentionsräume zwischen der Swist und der Dechant-Kreiten-Straße als Retentionsfläche zum Schutz der Mühlenstraße zu nutzen?“

Antwort der Verwaltung:

Mögliche Retentionsflächen werden im Rahmen der Starkregenkarten überprüft.